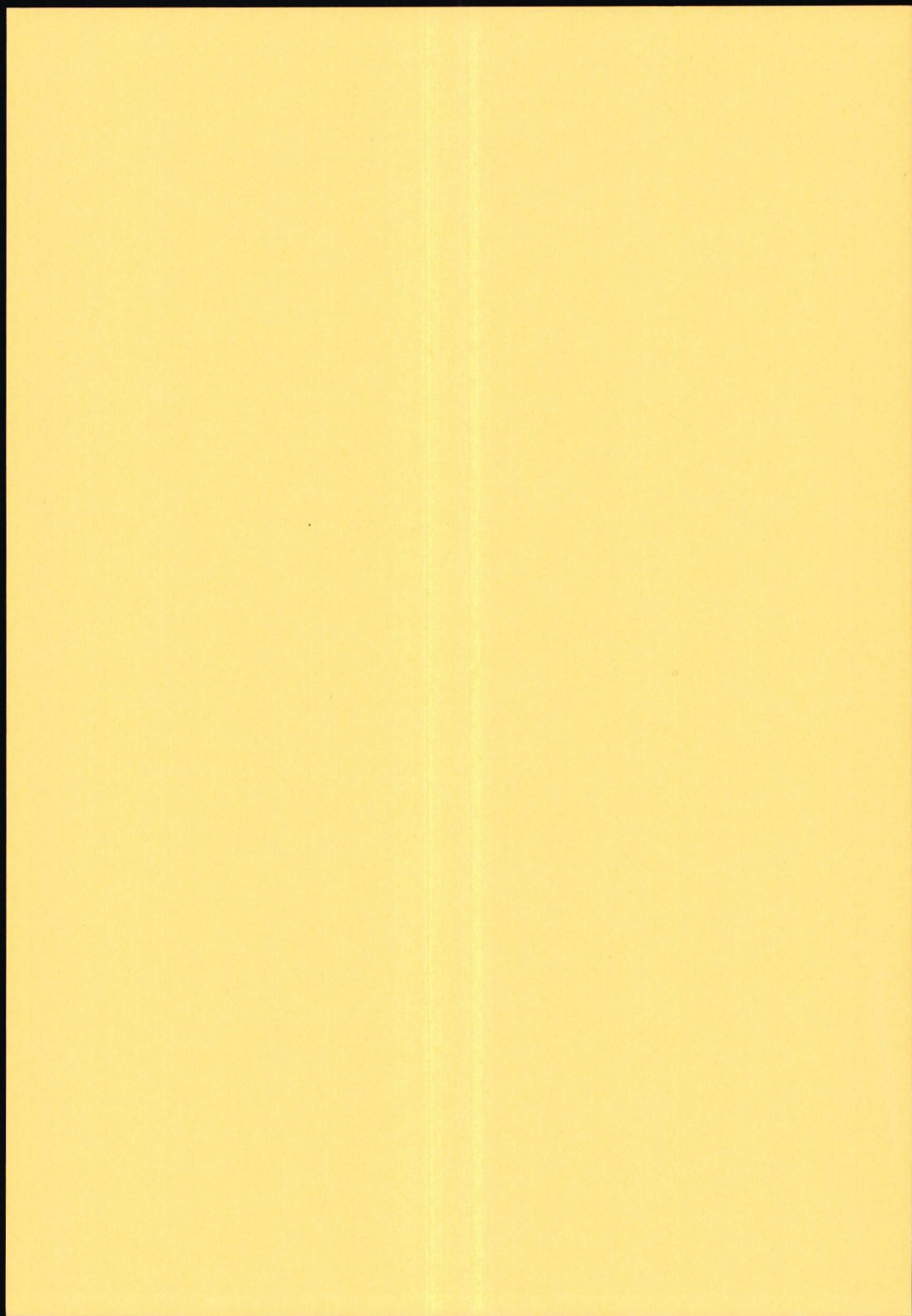


**AARGAUISCHE  
KANTONSSCHULE WOHLLEN**

**JAHRESBERICHT 1985/86**



AARGAUISCHE  
KANTONSSCHULE WOHLLEN

JAHRESBERICHT 1985/86

Der Jahresbericht ist Bestandteil des Rechenschaftsberichtes  
des Regierungsrates des Kantons Aargau an den Grossen Rat.

AARGAUISCHE KANTONSSCHULE WOHLLEN

BERICHT ÜBER DAS SCHULJAHR 1985/86

	SEITE
1 VORWORT	3
2 AUFSICHTSBEHÖRDEN	5
3 LEHRER	7
4 SCHÜLER	10
5 STATISTISCHES	16
6 AUS DEM JAHRESGESCHEHEN	25
7 SCHLUSSFEIER	39

## 1 VORWORT

Am 26. September 1985 wurde im Rahmen einer kleinen Feier der Spatenstich für den Erweiterungsbau der Kantonsschule Wohlen ausgeführt. Damit trat unser Bauvorhaben nach der jahrelangen Projektierungsphase endlich in die Realisierungsphase ein. Der Bau wurde in der Folge von den beteiligten Unternehmen zügig vorangetrieben und soll nach Terminplan Ende 1986 als Rohbau vollendet sein. Der relativ aufwendige Innenausbau wird dann nochmals gut ein Jahr beanspruchen, so dass die neue Schulanlage wie vorgesehen im Frühling 1988 bezogen werden kann. Wir möchten an dieser Stelle allen am Neubau in irgendeiner Weise Beteiligten unsern Dank aussprechen für die bisherige gute Zusammenarbeit und können nur hoffen, dass diese auch in Zukunft bestehen bleiben wird.

Gleichzeitig mit dem Bezug des Erweiterungsbaus im Frühling 1988 sollten nach der bisherigen Planung auch zwei weitere Maturitätstypen an unserer Schule eingeführt werden. Ende November 1985 stellten wir auf Grund der provisorischen Anmeldungen fest, dass voraussichtlich im Schuljahr 1986/87 die erste Klasse des neu sprachlichen Typus D erstmals seit Jahren nur noch einfach geführt werden könne. Dies hätte einen Rückgang der Klassenzahl von 12 auf 11 und eine entsprechende Reduktion der Lehrerpensen bedeutet. Da dies kurz vor der sichern Aufstockung der Klassenzahl ab 1988 nicht sehr sinnvoll gewesen wäre, beantragten wir dem Erziehungsdepartement, die Einführung des mathematisch-naturwissenschaftlichen Typus C um zwei Jahre auf den Frühling 1986 vorzuverlegen. Erfreulicherweise gelang es uns, das Erziehungsdepartement und in der Folge auch den Regierungsrat von der Notwendigkeit dieser Vorverlegung zu überzeugen, und am 13. Januar 1986 beschloss der Regierungsrat, der Typus C sei an der Kantonsschule Wohlen auf Beginn des Schuljahres 1986/87 einzuführen. Wir sind dankbar für diesen Entscheid, da er unserer Schule einen vorübergehenden Engpass erspart und unser Bildungsangebot früher als erwartet erweitert. Der Typus C wird ein willkommenes Gegengewicht zu den bisher geführten sprachlich-historischen Typen B und D bilden. Dass auf Anhieb 21 Schüler in diesen neuen Typus eintreten, bestätigt die Tatsache, dass das Bedürfnis nach dem Typus C im Freiamt seit langem vorhanden war.

Ermöglicht wurde die vorzeitige Einführung des Typus C wie erwähnt durch einen markanten Rückgang der Eintritte in den Typus D in den letzten Jahren. Diese Eintritte steigerten sich von 24 bei der Einführung 1976 auf 51 im Frühling 1981 und gingen dann wieder zurück bis auf 25 in diesem Frühjahr. Nach einem vorübergehenden Boom scheint also heute eine gewisse Ernüchterung gegenüber diesem Typus eingetreten zu sein. Aus der Sicht der Schule und auch der betroffenen Schüler können wir diese Entwicklung nur begrüssen, denn es ist für alle Beteiligten alles andere als angenehm, wenn in manchen D-Klassen in den vier letzten Jahren vor der Matur noch über die Hälfte der Schüler auf der Strecke bleibt, während es in den vergleichbaren B-Klassen kaum mehr als 10% sind. Wir können nur hoffen, dass die geringere Zahl der heute eintretenden D-Schüler

den Anforderungen dieses Typus, die entgegen einem zeitweise weitverbreiteten Missverständnis ebenso hoch sind wie in allen andern Typen, besser gewachsen sein wird als in früheren Jahren. Nur so wird es möglich sein, dass der Typus D sein Image als Problemtypus, das ihm zumindest an unserer Schule in den letzten Jahren anhaftete, allmählich wieder loswird.

Nach der vorgezogenen Einführung des Typus C steht uns in zwei Jahren die Einführung eines weiteren Typus bevor. Nach allen bisherigen Planungen sollte dies der kantonale Typus PSG sein. Wir wären auch durchaus bereit, diesen Typus zu führen, da er insbesondere das musische Element an unserer Schule verstärken würde. Nur sieht es zur Zeit nicht danach aus, dass wir im Frühling 1988 genügend Interessenten für die Führung einer ersten Klasse dieses Typus haben werden. In den letzten zehn Jahren traten aus dem Freiamt mit Ausnahme eines einzigen Jahres nie mehr als zehn Schüler ins PSG ein. In der gleichen Zeit erhöhte sich die Zahl der Eintritte ins Wirtschaftsgymnasium E von 2 auf 32. Wenn daher diese Eintrittszahlen sich in den nächsten zwei Jahren nicht markant verändern, wird wohl das Wirtschaftsgymnasium dem Pädagogisch-Sozialen Gymnasium als vierter Typus an der Kantonsschule Wohlen den Rang ablaufen. Die Diskussion hierüber sollte möglichst rasch einsetzen, damit Schüler und Eltern rechtzeitig orientiert werden können.

Insgesamt bleibt festzuhalten, dass auch in diesem Jahr einige Freiamter mehr als im letzten Jahr in Maturitätsschulen eintreten, im Gegensatz zum gesamtkantonalen und gesamtschweizerischen Abwärtstrend. Damit erweist sich der Ausbau unserer Schule als richtig, denn die Führung von 4 Klassen pro Jahrgang scheint auch auf Grund der neusten Zahlen langfristig möglich und nötig zu sein.

J. Grolimund

## 2 AUFSICHTSBEHÖRDEN

### 2.1 INSPEKTORENKONFERENZ

Herr Regierungsrat Dr. A. Schmid, Erziehungsdirektor, Präs.  
Herr W. Huber, Oberrichter, Vizepräsident, Wohlen  
Herr Dr. W. Brüsweiler, Wohlen  
Herr A. Büsser, Muri  
Herr Th. Fischer, Häggingen  
Herr Th. Fleischli, Widen  
Herr P. Hausherr, Bremgarten  
Frau E. Kennel-Steiner, Sins  
Frau U. Mauch, Oberlunkhofen  
Frau H. Natter, Häggingen  
Frau I. Stämpfli, Fahrwangen

### 2.2 KOMMISSION FUER DIE MATURITAETSPRUEFUNGEN AN DER LITERARABTEILUNG

Herr A. Gretler, Erziehungsrat, Kölliken, Präsident  
Herr Dr. B. Adam, Hunzenschwil  
Herr E. Beusch, Ennetbaden  
Herr Dr. R. Binder, Füllinsdorf  
Herr Prof. Dr. J. Boesch, Aarau  
Herr J. Elser, Rütihof  
Herr H. Giger, Windisch  
Herr Ch. Hohmann, Zürich  
Herr Dr. L. Jost, Küttigen  
Herr P. Kunz, Erlinsbach  
Herr Dr. J. Lüscher, Aarau  
Herr F. Nyffeler, Aarau  
Frau Dr. Y. Roth, Windisch  
Herr Prof. Dr. K. Schärer, Stäfa  
Herr K. Wernli, Windisch

### 2.3 KOMMISSION FUER DIE MATURITAETSPRUEFUNGEN AM NEUSPRACHLICHEN GYMNASIUM

Herr Dr. R. Bucher, Erziehungsrat, Wettingen, Präsident  
Herr Dr. U. Erni, Aarburg  
Herr Prof. Dr. R. Francillon, Zürich  
Herr Dr. P. Halter, Benglen  
Herr Ch. Holliger, Boniswil  
Herr J. Kasper, Zofingen  
Herr Prof. Dr. F. Knüsel, Zofingen  
Frau Z. Kremos, Aarau  
Herr Dr. N. Loretz, Aarburg  
Herr Prof. Dr. G. Lüdi, Basel  
Herr Dr. C. Maeder, Unterbözberg  
Herr Dr. R. Müller, Baden  
Frau Dr. M.P. Scholl, Rombach

Herr Prof. Dr. N. Speich, Brugg  
Herr U. Stricker, Unterbözberg  
Frau B. Wenger-Blumer, Dintikon  
Herr Hp. Wenger, Schenkon

### 3 LEHRER

#### 3.1 SCHULAEMTER

Rektor: Dr. Josef Grolimund  
Konrektor: Konrad Horlacher  
Sekretariat: Doris Ruf (1969)  
Schularzt: Dr.med. P. Gavranic  
Hauswart: Hans Wohler (1968)  
Laborgehilfin: Nelly Gunzinger (1982)

#### 3.2 HAUPTLEHRER

Bühlmann Dr. Alfons (1971): Deutsch, Geschichte  
Dalban Catherine (1969): Klavier, Musik  
D'Amico Luigi (1977): Italienisch, Französisch  
Gallati Josef (1967): Gesang, Klavier, Orgel, Musik  
Gilardi-Frech Pia (1982): Italienisch  
Grenacher Hansulrich (1972): Turnen  
Grolimund Dr. Josef (1967): Deutsch  
Horlacher Konrad (1967): Mathematik, Physik  
Iboden Karl (1969): Französisch  
Joho Hans (1969): Violine, Orchester  
Köppel Dr. Peter (1984): Französisch  
Oettli Anne (1974): Biologie  
Peter René (1969): Mathematik, Physik  
Senn Urs (1981): Englisch  
Sommer Werner (1967): Zeichnen  
Stäger Dr. Lorenz (1980): Latein  
Urech Dr. Till (1967): Deutsch, Englisch

#### 3.3 HAUPTLEHRER IM RUHESTAND

Bürgisser Dr. Eugen, Schlössli, Bremgarten

#### 3.4 HILFSLEHRER

Brühlmann Marc (1981): Klarinette  
Brunner Felix (1981): Werken  
Collenberg Dr. Adolf (1979): Geschichte  
Fussenegger Werner (1982): Posaune  
Gallati Verena (1970): Blockflöte  
Grenacher Annemarie (1969): Turnen  
Günthart Hanspeter (1985): Volkswirtschaft  
Haemig Paul (1967): Querflöte  
Heimgartner Adrian (1980): Querflöte  
Hofstetter Dr. Hans (1977): Spanisch  
Ingold Rudolf (1982): Deutsch  
Kühne Markus (1984): Saxophon

Künzler Hansjörg (1980): Chemie  
 Meier Werner (1981): Trompete  
 Meyer Othmar (1984): Turnen  
 Muntwiler Ernst (1979): Maschinenschreiben  
 Plüss Daniela (1983): Italienisch  
 Röseler Peter (1979): Gitarre  
 Stutz Markus (1979): Mathematik, Physik  
 Vanisova Zdenka (1977): Russisch  
 Wasser Alfred (1979): Deutsch, Englisch  
 Widmer Franz (1984): Geographie  
 Wohler Anton (1969): Latein  
 Zwimpfer Marlies (1977): Darstellendes Spiel

### 3.5 RELIGIONSLEHRER DER LANDESKIRCHEN

Georg A., Pfarrer (1982): reformiert  
 Belser D., Pastoralassistentin (1983): römisch-katholisch

### 3.6 ZAHL DER LEHRER

Hauptlehrer	17
Hilfslehrer	24
Religionslehrer	2
	<hr/>
Total der beschäftigten Lehrkräfte	43
	<hr/>

### 3.7 STELLVERTRETER

Peter Lukas Beriger (Geschichte), Beat Fleischli (Mathematik, Physik), Daniel Grob (Turnen), Roland Lang (Turnen), Michael Linden (Chemie), Christine Meyer (Deutsch), Eva Müller (Französisch), Barbara Rehmann (Klarinette), Stefan Steinmann (Englisch, Geschichte), Josef Troxler (Geographie), Thomas Uebelmann (Deutsch), Thomas Wohler (Französisch).

### 3.8 MUTATIONEN IM LEHRKOERPER

Am 27. Januar 1986 wählte der Regierungsrat Herrn Franz Widmer als Hauptlehrer im Teilamt für Geographie an der Kantonsschule Wohlen. Herr Widmer, Bürger von Schneisingen AG, besuchte die Kantonsschule in St. Gallen und studierte anschliessend Geographie an der ETH Zürich und an der ETH Lausanne. Seine Studien schloss er mit dem Fachdiplom als Geograph und dem Diplom für das höhere Lehramt ab. Nach diversen Tätigkeiten im Hochschulbereich unterrichtete er ab Frühling 1984 an unserer Schule. Daneben hat er einen

Lehrauftrag in Humangeographie an der HSG, den er weiterführen wird. Wir gratulieren Herrn Widmer zur Wahl und heissen ihn in unserem Hauptlehrerkollegium herzlich willkommen.

Folgende Hilfslehrer haben am Ende des vergangenen Schuljahres unsere Schule verlassen:

Herr Werner Fussenegger (Posaune), Herr Rudolf Ingold (Deutsch), Frau Daniela Plüss (Italienisch).

Wir danken ihnen herzlich für die wertvollen Dienste, die sie uns während ihres Wirkens an unserer Schule erwiesen haben.

#### 4 SCHÜLER

Auf das Geburtsdatum des Schülers folgen Heimat- und Wohnort der Eltern. Schüler mit\* sind vor Schluss des Schuljahres ausgetreten, mit\*\* im Laufe des Schuljahres eingetreten. Schüler mit\*\*\* sind zu einem einjährigen Auslandsaufenthalt beurlaubt.

##### KLASSE 1B

Klassenlehrer: Herr Dr. T. Urech

1. Fleischli Lucia	10.11.69	Hohenrain, Mühlau
2. Gerritsen Helen	29.12.69	Urnäsch, Wohlen
3. Jurkovič Maria	24. 7.69	Niederwil
4. Leuppi Judith	14.11.68	Villmergen, Hilfikon
5. Scholer Karin	30. 6.68	Zunzgen, Mutschellen
6. Staber Claudia	19. 8.69	Riedheim BRD, Zufikon
7. Steinemann Cornelia	27. 9.69	Opfertshofen, M'schwanden
8. Truniger Karin	26. 3.69	Kirchberg, Bremgarten
9. Waltenberger Gaby	14.10.69	Meisterschwanden
10. Barbato Guisepe	23. 4.69	S.G. la Molara It., Fahrw.
11. Burkhard Christoph	4.10.69	Zollikon, Anglikon
12. Inan Cihan	20. 1.69	Eskizehir T., Wohlen
13. Köchli Manfred	13.10.69	Sarmenstorf
14. Maag Tobias	21. 2.69	Bülach, Sarmenstorf
15. Pfister Urs	23.10.69	Altavilla/Kerzers, Lieli
16. Schütz Markus	29. 4.69	Sumiswald, Wohlen

##### KLASSE 1Da

Klassenlehrer: Herr Dr. P. Köppel

1. Broghe Corinne	26. 9.69	Wittnau, Muri
2. Casadio Miriam	15. 4.69	Wohlen
3. Fähndrich Colette	24. 5.70	Steinhausen, M'Schwanden
4. Gygax Stephanie	29. 9.68	Herzogenbuchsee, Widen
5. Hankh Carol	4. 4.69	Villmergen
6. Huber Beatrice	20. 8.69	Jonen
7. Plüss Magdalena	21. 6.67	Rothrist, Wohlen
8. Portmann Katrin	14. 4.68	Schüpfheim/Hasle, Fahrwangen
9. Risi Angela	12.11.68	Buochs, Bellikon
10. Staubli Irène	19.11.69	Muri
11. Zbinden Gerda*	5. 8.69	Jaberg, Oberlunkhofen
12. Heller Andreas	25.11.69	Arlesheim, Wohlen
13. Käch Simon	14. 2.69	Buttisholz, Muri
14. Scilingo Vincenzo	3. 4.69	Vaccarizzo It., Wohlen
15. Serafin Giancarlo	1. 4.68	Chiarano It., Wohlen

KLASSE 1Db

Klassenlehrer: Herr L. D'Amico

1. Baur Dunja	26.11.68	Sarmenstorf
2. Breitschmid Regula	19.10.69	Wohlen
3. Brem Bettina*	1. 4.69	Friedlisb., Rudolfstetten
4. Dotti Ute	13. 6.69	Oetwil a/S, Fahrwangen
5. Galizia Sabina	10. 4.69	Muri
6. Huber Ursula	5. 7.69	Luthern, Buttwil
7. Leuenberger Doris	2. 5.68	Melchnau, Berikon
8. Nuzzo Juliana	24. 2.69	Andrano It., Wohlen
9. Stalder Regula	2. 7.69	Sarmenstorf, Boswil
10. Stocker Sonja	28. 1.68	Baar, Arni
11. Strebel Fiona	17. 3.69	Mägenwil, Othmarsingen
12. Egli Thomas	23. 6.68	Bäretswil, Fahrwangen
13. Hochreutiner Richard*	4. 7.68	Genf/Morges, Lieli
14. Schröder Jörg	14. 9.68	Hildesheim BRD, Büttikon
15. Suter Stephan	25. 4.69	Kölliken, Villmergen

KLASSE 2B

Klassenlehrer: Herr Dr. L. Stäger

1. Baur Nicole	23. 5.68	Sarmenstorf, M'schwanden
2. Brüllmann Susanne	16.10.68	Hefenhofen, Mutschellen
3. Dieziger Sandra***	12. 1.68	Zürich, Wohlen
4. Ment Sabine	11. 7.68	Dottikon
5. Schaffner Barbara	28. 7.68	Hausen, Anglikon
6. Schmied Barbara	11. 1.68	Wahlern, Muri
7. Wey Renate	29. 7.68	Villmergen
8. Forster Peter	28. 5.68	Niederwil
9. Hopfer Harald	16.11.68	Wohlen
10. Huwyler Bruno	28. 6.68	Beinwil/Fr., Merenschwand
11. Lehmann Markus	9. 4.68	Langnau i.E., Wohlen
12. Morelli Angelo	9. 9.68	Wohlen
13. Schärer Norbert	17. 4.67	Mühlau, Wohlen
14. Vedovato Paolo	18. 3.68	Oderzo It., Wohlen
15. Witzig Rainer	30. 9.68	Laufen-Uhwiesen, Wohlen

KLASSE 2Da

Klassenlehrer: Herr Dr. A. Bühlmann

1. Ammann Sandra*	4.11.67	Aardorf, Eggenwil
2. Egli Franziska	5.11.68	Rüschlikon, Jonen
3. Fischer Anne-Marie**	15. 5.67	M'schwanden, Mutschellen
4. Fischer Sarah***	26.11.68	Dottikon, Rudolfstetten
5. Frei Barbara	21. 5.68	Aarau, Jonen
6. Fricker Claudia	1. 8.68	Aarau/Frick, Muri
7. Heri Monique	19.11.68	Biberist, Wohlen
8. Hofer Margrit	10. 4.68	Zürich u. USA, Lieli-Oberwil
9. Hüsser Irène***	1. 5.68	Rudolfstetten, Bremgarten

10. Langenegger Karin	2. 5.68	Zürich/Oberriet, Muri
11. Meyer Caroline	6. 5.68	Lengnau, Bremgarten
12. Rock Sabine	13.10.68	Aarau, Muri
13. Ruf Claudia	18. 1.68	Trueb, Buttwil
14. Tendon Anne-Lise	23.12.67	Courfaivre, Boswil
15. Trottmann Sandra	3. 6.68	Rottenschwil, Wohlen
16. Doka Philip***	22. 1.68	Rorschach, Wohlen
17. Mattioli Alessandro	12.11.67	Canzilino It., Dottikon
18. Scholer Björn	18.10.66	Zunzgen, Mutschellen

#### KLASSE 2Db

Klassenlehrerin: Frau A. Oettli

1. Beeli Susan	26. 6.68	Davos, Zufikon
2. Berg Stephania	22.10.68	Deutschland, Wohlen
3. Brunner Claudia	1. 4.68	Menznaun, Meisterschwanden
4. Golob Sieglinde	21. 7.68	Oberhaag Oest., Othmarsingen
5. Herzog Carole	4. 3.68	Oberhof, Lieli
6. Leitner Iris	4. 4.67	Bremgarten, Zufikon
7. Leu Christa	2. 5.67	Hemmental, Mutschellen
8. Meyer Claudia	2. 7.67	Villmergen, Büttikon
9. Schröder Nicole***	9.11.67	St. Gallen, Oberwil
10. Sutter Bettina	31.10.68	Zürich, Lieli
11. Szabady Martina	6. 4.67	Zufikon, Mutschellen
12. Tanner Gabi	3. 7.67	Lützelflüh, Arni
13. Vogelsang Sabine	9. 6.68	Gebenstorf, Sarmentorf
14. Weber Regine	20. 6.68	Burg, Othmarsingen
15. Lehmann Rolf	16.11.68	Vechingen, Muri
16. Mencia Javier	13. 9.67	Spanien, Wohlen
17. Weiss Thomas	26.12.68	Sulz/Laufenburg, Muri

#### KLASSE 3B

Klassenlehrer: Herr R. Peter

1. Bruggisser Christine**	20. 1.66	Wohlen, Anglikon
2. Meyer Christine	21.10.67	Bassersdorf, Mutschellen
3. Sutter Monika	18.11.67	Hubersdorf, Wohlen
4. Vedovato Stefania	29. 5.67	Wohlen
5. Walti Franziska	25. 2.67	Dürrenäsch, Villmergen
6. Bühler Johannes**	9.11.65	Fideris/Davos, Mutschellen
7. Estermann Ulrich	24.10.67	Villmergen
8. Füglistaler Ernst	16.10.67	Oberwil, Wohlen
9. Harder Christian	23. 3.65	Buch, Muri
10. Isler Martin	11. 2.67	Wohlen
11. Isler Thomas	2.12.67	Wohlen
12. Kalt Valentin	18. 3.65	Böttstein, Wohlen
13. Kaufmann Daniel	2. 5.67	Bellikon, Fahrwangen
14. Kohli Alexander	21. 3.67	Saanen, Anglikon
15. Müller Peter	28. 9.67	Boswil, Wohlen
16. Oswald Benedikt	18. 4.67	Bünzen, Bremgarten
17. Schächli Georg	9. 9.67	Oberrieden, Villmergen

18. Serafin Francesco	8. 4.67	Chiarano It., Wohlen
19. Stäger Peter	31. 3.67	Villmergen
20. Suter Urs	15. 6.67	Schafisheim, Dottikon
21. Vogel Benno	28. 4.67	Pfaffnau, Waltenschwil
22. Werder Moritz	17. 6.67	Steinhausen, Unt. Lunkhofen
23. Wirz André	8. 7.67	Wenslingen, Villmergen

#### KLASSE 3Da

Klassenlehrer: Herr K. Imboden

1. Burgherr Doris	28. 6.67	Schmiedrued, Dottikon
2. Fischer Anne-Marie*	15. 5.67	M'schwanden, Mutschellen
3. Gerritsen Margrit	14. 2.68	Urnäsch, Wohlen
4. Heinkel Gisela	10. 8.66	Hermetschwil
5. Hilfiker Maya	18. 3.67	Safenwil, Niederwil
6. Hüsser Suzanne	15. 3.67	Rudolfstetten, Bremgarten
7. Ingold Doris	20. 8.67	Steffisburg, Benzenschwil
8. Kneubühl Agnes	23. 2.67	Zch./Aeschlen, Mutschellen
9. Mazzetti Mirella	9. 1.67	Bologna It., M'schwanden
10. Meier Beatrice	7.10.67	Waltenschwil
11. Oberli Janine*	20. 6.65	Lützelflüh, Niederwil
12. Räber Hedwig	1. 9.65	Mühlau
13. Schüpbach Esther	22. 6.67	Landiswil, Kallern
14. Seiler Andrea	28. 2.67	Tägerig, Bremgarten
15. Zahn Miranda	5. 1.67	Gerzensee, Aettenschwil
16. Müggenburg Patrik	2. 8.66	Büttikon
17. Roos Marcus	24. 7.67	Zch./Romoos, Mutschellen
18. Saxer Rainer	5. 3.67	Hägglingen, Wohlen
19. Seiler André	10. 4.67	Bönningen, Muri

#### KLASSE 3Db

Klassenlehrerin: Frau P. Gilardi-Frech

1. Diezi Simone	29. 6.67	Zch./Berlingen, Muri
2. Geissmann Monika	27. 6.67	Hägglingen
3. Heri Gabrielle	14.11.66	Biberist, Wohlen
4. Hopfer Sabina	21.10.67	Wohlen
5. Hungerbühler Nadia**	2.10.66	Romanshorn, Besenbüren
6. Lüthi Helene	25. 2.67	Wohlen
7. Nebel Denise	25. 5.67	Aesch, Widen
8. Pietrowsky Nicole	19. 9.67	Sachseln, Mutschellen
9. Rogner Dominique**	7. 4.66	Wohlen
10. Schulze Birgit	16. 1.67	Deutschl., Rudolfstetten
11. Stadler Esther	22. 8.66	Zürich, Auw
12. Valentino Vilma	11. 1.67	Villmergen, Wohlen
13. Vock Michelle	13. 2.67	Wohlen
14. Wicki Monika	11. 8.66	Flühli, Bremgarten
15. Breitschmid Christian**	13. 6.66	Wohlen
16. Ferraro Leo	30. 3.67	Lungern, Wohlen

17. Huber Markus**	12. 4.65	Jonen
18. Schedler Daniel	19. 1.67	Krummenau, Muri
19. Wicki Dieter	18.11.67	Aristau

#### KLASSE 4B

Klassenlehrer: Herr M. Stutz

1. Acal Sehnaz	13. 3.66	Konya T., Dottikon
2. Benz Mirjam	10. 1.66	Marbach, Widen
3. Bruggisser Christine*	20. 1.66	Wohlen, Anglikon
4. Etter Denise	25. 5.66	Meikirch, Muri
5. Fischbach Regula	3. 1.66	Villmergen
6. Fischer Simone	7.10.66	Meisterschwanden
7. Grau Heidi	3. 5.66	Dietikon, Hägglingen
8. Grest Paula	7. 9.66	Jenaz, Rudolfstetten
9. Hausmann Susi	2. 3.66	Neuchâtel, Rudolfstetten
10. Plüss Franziska	2. 5.66	Rothrist, Wohlen
11. Scharpf Regula	11.10.66	Kallern, Wohlen
12. Tschannen Ursula	5. 3.66	Radelfingen, Waltenschwil
13. Brügger Marc	13.11.66	Thunstetten, Waltenschwil
14. Fasching Gregor	26. 5.66	Wohlen, Anglikon
15. Kaiser Rolf	4.12.64	Zürich, Mutschellen
16. Schüpbach Stefan	20. 5.66	Landiswil, Kallern
17. Strebel Dominik	4. 9.66	Hitzkirch/Buttwil, Muri
18. Wick Raphael	21.11.66	Zuzwil, Wohlen

#### KLASSE 4Da

Klassenlehrer: Herr K. Horlacher

1. von Arx Marlène	9. 5.66	Obergösgen, Dottikon
2. Büsser Anna	20.11.64	Schänis, Widen
3. Hungerbühler Nadia*	2.10.66	Romanshorn, Besenbüren
4. Lehmann Annette	12. 7.66	Langnau i.E., Wohlen
5. Luchsinger Selina	2.11.66	Schwanden, Oberlunkhofen
6. Meyer Eva	2.11.66	Hallau, Widen
7. Moscioni Rita	19. 2.61	Perugia It., Fahrwangen
8. Penta Claudia	27.10.66	Boswil
9. Ruhstaller Esther	18. 6.66	Lachen, Muri
10. Schiltknecht Franziska	22. 3.66	Eschlikon, Bettwil
11. Siegrist Karin	21. 2.65	M'schwanden, Fahrwangen
12. Stutz Yvonne	9. 3.66	Arni-Islisb., U.Lunkhofen
13. Vonarburg Monika	13. 6.66	Neuenkirch/Eich, Seon
14. Winkler Esther	19. 9.66	Winterthur, Benzenschwil
15. Breitschmid Christian*	13. 6.66	Wohlen
16. Huber Markus*	12. 4.65	Jonen
17. Huwyler Josef	7. 9.65	Beinwil/Fr., Sins
18. Mezzasalma Mario	5. 4.66	Wohlen
19. Siegrist Yves	1. 2.66	M'schwanden, Seengen

KLASSE 4Db

Klassenlehrer: Herr Hj. Künzler

1. Assef Gelawej*	28. 7.65	Gersau, Berikon
2. Decking Gisela	16. 4.66	Buttwil
3. Erne Magdalena*	27. 4.65	Leibstadt, Berikon
4. Hagen Susanne	3. 1.64	Hüttwilen, Bremgarten
5. Inan Canan	11. 6.64	Eskizehir T., Wohlen
6. Känel Barbara	1. 3.67	Bargen, Meisterschwanden
7. Nietlispach Brigitte	23. 2.65	Beinwil/Fr., Muri
8. Quadri Diana	1. 6.65	Lugaggia, Mutschellen
9. Spörri Priska	6. 7.66	Sternenberg, Widen
10. Stäger Renate	1. 3.66	Mitlödi, Arni-Islisberg
11. Staufer Sandra	8. 8.65	Birrwil, Oberlunkhofen
12. Stocker Christina	22. 6.66	Abtwil, Dintikon
13. Szabady Daniela	9. 4.66	Zufikon, Mutschellen
14. Urech Susi	29. 1.65	Hallwil, Berikon
15. Brunner André	30. 6.66	Auw, Muri
16. Brunner Patrik	3.12.65	Bettwil, Muri
17. Muntwyler Beat	7. 2.66	Wohlen
18. Rogowski Thomas	1. 1.66	Meisterschwanden
19. Schärer Lothar	22. 3.65	Wynigen, Zufikon

## 5 STATISTISCHES

### 5.1 Schülerbestand im Schuljahr 1985/86

Stand anfangs Mai. In Klammern ist die in den Gesamtzahlen enthaltene Zahl der Schülerinnen angegeben.

Typus	1. Kl.	2. Kl.	3. Kl.	4. Kl.	Total
Literar- abteilung (Typus B)	16( 9)	15( 7)	21( 4)	18(12)	70 (32)
Neusprachl. Abteilung (Typus D)	30(22)	35(29)	35(28)	38(28)	138(107)
Total	46(31)	50(36)	56(32)	56(40)	208(139)

### 5.2 Entwicklung der Schülerbestände 1969 - 1985

Jahr	B	D	Seminar	Total
1969			117	117
1970			115	115
1971			113	113
1972			118	118
1973			112	112
1974			129	129
1975			145	145
1976	25	25	117	167
1977	47	50	84	181
1978	68	73	41	182
1979	89	111		200
1980	93	112		205
1981	93	131		224
1982	84	143		227
1983	81	157		238
1984	77	155		232
1985	70	138		208

5.3 Schülermutationen während des Schuljahres

	Typus B				Typus D				Total
	1.	2.	3.	4.	1.	2.	3.	4.	
Eintritte	2				1 3				6
Austritte	1				3 2 2 5				13

5.4 Remotionen

	Typus B				Typus D				Total
	1.	2.	3.	4.	1.	2.	3.	4.	
Probezeit nicht bestanden					2				2
Remotion im Herbst	1				1 3				5
Remotion im Frühling					2				2
Total	1				2 3 3				9

5.5 Abschlussprüfungen

	Typus B	Typus D	Total
zur Prüfung angetreten	17	32	49
Prüfung bestanden	17	29	46

5.6 Eintritte in die 1. Klasse des folgenden Schuljahres (Frühjahr 1986)

	Typus B	Typus C	Typus D	Total
Aufgrund Bezirksschul-Abschlussprüfung	15	21	22	58
Eigene Aufnahmeprüfung				
Uebrige Eintritte			1	1
Total Eintritte	15	21	23	59
Total Klassen	1	1	1	3

5.7 Heimatort

	Aargau	übrige Schweiz	Ausland
Typus B	32	32	6
Typus D	63	63	12
Total	95	95	18

5.8 Besuch der Wahlpflichtfächer, der Fakultativfächer und des Instrumentalunterrichts.

Fächer mit\* sind für die betreffende Klasse obligatorisch. Fächer mit- können von der betreffenden Klasse nicht gewählt werden. Für die 1. und 2. Klasse ist Zeichnen oder Musik wahlweise obligatorisch.

Abteilungen und Klassen	Latein	Englisch	Italienisch	Hebräisch	Spanisch	Russisch	Physik-Praktikum	Chemie-Praktikum	Biologie-Praktikum	Mathematik-Prakt.	Maschinenschreiben	Chor	Orchester	Zeichnen	Musik
Literar- abteilung															
1. Klasse	*	16	6	-	-	-	-	-	-	-	7		1	13	3
2. Klasse	*	15	10	-	5	5	-	-	-	-		3	1	13	2
3. Klasse	*	21	9		6	4	-	-	6	15		1	1	2	3
4. Klasse	*	18	8		2		6	4	-			1	1	5	2
Neusprachl. Abteilung															
1. Klasse	18	*	*	-	-	-	-	-	-	-	13		4	21	10
2. Klasse	11	*	*	-	11	4	-	-	-	-		9	3	20	18
3. Klasse	12	*	*	-	3	2	-	-	6	15		1		8	4
4. Klasse	11	*	*	-	2	3		3	-			7	1	5	4
Total	52	70	33		29	18	6	7	12	30	20	21	11	87	46

15	13	-	2	Volkswirtschaft
21	9	-	5	Philosophie
7	1	1	2	Religion
7	4	-	3	Sprachl.Prakt./D
		-	-	Sprachl.Prakt./F
11	10	-	1	Sprachl.Prakt./E
8	6	-	2	Sprachl.Prakt./I
8	4	-	4	Darstellendes Spiel
9	-	4	1	Werken u. Gestalten
50	13	9	5	Klavier
10		4	1	Violine
16	2	4	2	Gitarre
8	1	3	2	Blockflöte
22	5	3	2	Querflöte
8	1	1	2	Klarinette
6	1	1	1	Trompete
5	1	1	1	Orgel
1	1			Posaune
6	1	2	1	Saxophon

5.9 Stundentafel der Literarabteilung des Gymnasiums  
(Typus B)

	I.	II.	III.	IV.
	S.W.	S.W.	S.W.	S.W.
a) Obligatorische Fächer				
Deutsch	3	3	4	4
Latein	6	6	5	4
Englisch oder Italienisch	3	3	3	3
Französisch	3	3	4	3
Geographie	2	2/0	2	-
Geschichte	3	3	3	3
Mathematik	4	4	3	3
Biologie	2	2	-	3
Physik	-	3/2	2	2
Chemie	-	0/2	2	2
Zeichnen/Musik (obl.Wahlfach)	2	2	-	-
Turnen	4	4	4	2
	32	35/34	32	29

b) Fakultative Fächer				
Englisch oder Italienisch	3	3	3	3
Hebräisch	-	-	2	2
Spanisch oder Russisch	-	3	3	3
Physik, Prakt.	-	-	-	2/0
Chemie, Prakt.	-	-	-	3/0
Biologie, Prakt.	-	-	3/0	-
Maschinenschreiben	2/1	-	-	-
Chor	1	1	1	1
Orchester	1	1	1	1
Zeichnen/Musik(freiw.Wahlfach)	2	2	2	2
Volkswirtschaftslehre	-	-	-	1
Philosophie	-	-	2	1
Mathematik, Prakt.	-	-	0/3	0/3
Religion	1	1	1	1
Sprachl. Prakt. (D,F,E,I)	-	-	2	2
Darstellendes Spiel	-	1	1	1
Werken und Gestalten	2	2	-	-

Die Freifächer-Studentafeln der Typen B und D wurden einander soweit wie möglich angepasst, damit Freifachklassen aus Schülern beider Typen gebildet werden können.

5.10 Stundentafel der neusprachlichen Abteilung des Gymnasiums  
(Typus D)

	I.	II.	III.	IV.
	S.W.	S.W.	S.W.	S.W.
a) Obligatorische Fächer				
Deutsch	4	4	4	4
Französisch	4	4	4	4
Englisch	4	3	3	3
Italienisch	5	4	4	5
Geographie	2	2	2/0	-
Geschichte	3	3	3	3
Mathematik	4	3	4	3
Biologie	2	2	-	3
Physik	-	3/2	2	2
Chemie	-	0/2	2	2
Zeichnen/Musik (obl.Wahlfach)	2	2	-	-
Turnen	4	4	4	2
	34	34/35	32/30	31
b) Fakultative Fächer				
Latein	3	3	3	3/0
Spanisch oder Russisch	-	3	3	3
Physik, Prakt.	-	-	-	2/0
Chemie, Prakt.	-	-	-	3/0
Biologie, Prakt.	-	-	3/0	-
Maschinenschreiben	2/1	-	-	-
Chor	1	1	1	1
Orchester	1	1	1	1
Zeichnen/Musik(freiw.Wahlfach)	2	2	2	2
Volkswirtschaftslehre	-	-	-	1
Philosophie	-	-	2	1
Mathematik, Prakt.	-	-	0/3	0/3
Religion	1	1	1	1
Sprachl.Prakt. (D,F,E,I)	-	-	2	2
Darstellendes Spiel	-	1	1	1
Werken und Gestalten	2	2	-	-

Die Freifächer-Stundentafeln der Typen B und D wurden einander soweit wie möglich angepasst, damit Freifachklassen aus Schülern beider Typen gebildet werden können.

5.11 Uebertritt von Schülern der 4. Klassen der Bezirksschulen Bremgarten, Dottikon, Fahrwangen, Muri, Mutschellen, Sins und Wohlen an kantonale und ausserkantonale Gymnasien:

Frühjahr	Typus A/B	Typus C	Typus D	Typus E	PSG
1969	15	11			
1970	32	14			
1971	16	16			
1972	20	22			
1973	27	15			
1974	24	11			
1975	29	15		-	
1976	40	29	24	2	2
1977	33	24	32	4	4
1978	33	16	29	8	10
1979	33	25	43	12	5
1980	27	24	33	18	7
1981	28	27	51	9	9
1982	28	29	44	12	6
1983	24	28	48	12	6
1984	22	35	38	15	13
1985	23	19	32	21	7
1986	17	24	25	32	9

davon an kantonale Schulen:

1977	26	21	32	2	4
1978	32	14	29	6	10
1979	32	23	43	11	5
1980	25	22	33	17	7
1981	27	26	50	8	9
1982	24	28	44	11	6
1983	23	26	48	11	6
1984	20	34	38	13	13
1985	22	18	32	19	7
1986	16	24	25	30	9

5.12 Stipendienbezüge im Schuljahr 1985/86

Zu Beginn des Schuljahres wurden via Konrektorat 42 Gesuche um Studienbeiträge eingereicht, von denen 38 positiv beantwortet werden konnten. Ausgerichtet an nichtrückzahlbaren Stipendien wurden total Fr. 80'450.--, was mit durchschnittlich Fr. 2117.-- leicht höher liegt als in den vorangegangenen Jahren. Der höchste zugesprochene Betrag ist Fr. 5000.--, der kleinste Fr. 500.--.

Pendent sind noch fünf Anträge, die für das zweite Semester eingereicht wurden.

## 6 AUS DEM JAHRESGESCHEHEN

### 6.1 KLASSENWOCHEN 1. - 6. Juli 1985

1B Leitung: L. D'Amico, P. Gilardi-Frech,  
1Da P. Köppel, W. Sommer, L. Stäger,  
1Db U. Senn, T. Urech

Ort: Kantonsschule Wohlen

Die diesjährige Spezialwoche wurde von den drei ersten Klassen teils gemeinsam, teils im Klassenverband durchgeführt. Drei Tage (Montag, Dienstag und Donnerstag) waren Besichtigungen und Exkursionen in die für unsere Schule wichtigen kulturellen Institutionen gewidmet. In Wohlen waren dies die Gemeindebibliothek und das Strohmuseum, in Aarau Kantonsbibliothek und Staatsarchiv, sowie das Schlössli, in Zürich die beiden Hochschulen.

Arbeit der einzelnen Klassen:

1B: Einführung in die Geschichte der englischen Sprache. Methodik des Lernens/Aufführung selbstentwerfener englischer Theaterszenen mit wechselnder Besetzung/ Englische Lieder.

1Da: Représentation de scènes de théâtre inventées par les élèves. Lecture et discussion d'un poème d'Arthur Rimbaud. Audition du même texte par un acteur français. Introduction au roman "L'Idiot" par Dostoevskij, à l'occasion de la représentation cinématographique de ce roman que la classe a vue à Zurich.

1Db: "Anche questa è pubblicità" (Video)  
Trascrizione, analisi e presentazione di sei brevissimi film messi in onda dalla televisione ticinese nel mese di giugno.

Imperiamo a conoscere, tramite interviste televisive e sei testi di celebri canzoni, due cantautori italiani quasi sconosciuti in Svizzera: Roberto Vecchioni e Francesco Guccini.

3Da Leitung: A. Oettli, F. Widmer

Ort: Satigny

Unter dem Motto "Französisch lernen in Genf" führten die Schüler der 3Da ihre diesjährige Klassenwoche durch. Ein einstimmiges Abstimmungsresultat in der

Klasse bedeutet allerdings nur den Anfang eines solchen Experimentes - die Organisation der Woche ist damit noch nicht erledigt.

Trotzdem - Genf hinterliess bleibende Eindrücke:

- das alte Genf, erkundet auf den von Frau Oettli zusammengestellten Wegen
- Stadt und UNO und das bunte Völkergemisch
- das CERN, das Bewunderung und Fragen weckte
- Perlan und Gamay - im Weinkeller der Vin Union oder im Bistrot.

Vom vorher lebhaft ausgemalten Nachtleben und den kulturellen Veranstaltungen träumten wir nur, da die Hütte zwar wundervoll gelegen und mit modernstem Komfort ausgerüstet, aber leider zu weit vom Stadtzentrum entfernt lag.

4Da Leitung: A. Collenberg, J. Grolimund,  
K. Horlacher, P. Röseler

#### Salzburgreise

Für die Klasse stand es eigentlich schon lange fest: Wir wollen in der Spezialwoche zusammen eine Reise unternehmen. Nachdem unsere Jugoslawienreisepläne (leider) scheiterten, entschlossen wir uns zu einer Reise ins Salzburgerische. Sie sollte sich in drei Teile gliedern: Drei Tage Salzburg, ein Tag freie Reise in Gruppen, zwei Tage in der wildromantischen Landschaft des Tennengebirges. Nach intensiver Vorbereitung u.a. im Deutsch- und Geschichtsunterricht reisten wir bei schönstem Sonnenschein in die Salzachstadt, wo wir für drei Nächte in der sehr internationalen Jugendherberge Glockengasse Quartier bezogen. Ein glücklicher Zufall wollte es, dass das hiesige musische Gymnasium eine Woche mit Spezialprogramm durchführte und wir uns einzeln einem der 94 (!) angebotenen Themen anschliessen konnten. Zusätzliche Gelegenheit zu persönlichen Kontakten mit Gleichaltrigen - auch ein Test unserer Bereitschaft zur Offenheit allerdings! Am Nachmittag besichtigten wir die Stadt auf Grund der vorbereiteten Führungen. Höhepunkt war sicher der Besuch der "Zauberflöte" im Marionettentheater.

Mittwochnachmittag bis Donnerstagabend reisten wir gruppenweise und auf je eigenen Routen zum Burgen-dorf Werfen, nördlich Bischofshofen. Freiheit als Chance: Gelingt es uns, möglichst intensiven Kontakt mit der Bevölkerung und ihrem Lebensstil, der Landschaft dieser 50 km und ihrer Geschichte zu finden? Was weiss ich mehr, am Ende dieser eineinhalb Tage? Die Antwort wird sich jeder selber geben müssen.

Werfen, das kleine Dorf mit der imposanten Burg von 1077 (in deren Mauern wir übrigens wohnten), typischer Flecken im steilen Salzachtal. Landschaft erleben: Dazu gehört - ein Muss - unser Besuch in der mit 20'000 m2 grössten erschlossenen Eishöhle der Welt. Angesichts hochsommerlicher Temperaturen verzichteten wir allerdings auf den vorgesehenen Aufstieg zu Fuss, nicht zuletzt zugunsten eines Bades nach der Rückkehr am späten Nachmittag.

Was bleibt als Wesentliches, nebst den Erinnerungen an viele Details? Für viele sicher: Noch einmal eine Reise mit dieser "Schicksalsgruppe" Klasse 4Da - wohl die letzte. Noch einmal die Chance, sich kennenzulernen, sich in eine Gruppe von einer neuen Seite einzubringen, sich gegenseitig etwas zu bieten in der Vorbereitung, bei Führungen, bis zum Küchendienst. Erleben, dass Reisen bedeuten kann: Die Chance des Entdeckens. Die Welt mit ihrer unglaublichen Vielfalt. Und sich selbst.

## 6.2 WAHLTHEMENWOCHE

### Skitourenlager

Leitung: HU. Grenacher, Leiter 1 J+S  
M. Bucheli, Bergführer  
J. Gallati, administrative Leitung

Datum: 8. - 13. April 1985

Ort: Jürg-Jenatsch-Hütte (Val Bever)

Teilnehmer: 7 Schüler, 4 Gäste

Der oberste Teil des Val Bever mit der Jürg-Jenatsch-Hütte wäre ein wundervolles Skigebiet, das zeigte uns der einzig schöne Tag der Woche, den wir mit der Besteigung des Piz Calderas in vollen Zügen genossen. So wie das Wetter zeigte sich im übrigen auch der Hüttenwart von der unfreundlichsten Seite. Aber Martin Bucheli führte uns sicher durch Wind, Sturm und Nebel vom Julierpass zur Hütte und ebenso zurück in die Zivilisation.

### Skilager Engelberg

Leitung: M. Stutz, B. Fleischli

Datum: 22. - 27. April 1985

Ort: Ferienhaus St. Raphael, Engelberg

Teilnehmer: 50 Schüler aus allen Klassen

Wir dürfen auf eine gelungene Woche zurückblicken, in der wir dank dem schönen Wetter intensiv Ski gefahren sind. Dankbar sind wir auch, dass in diesem Jahr kein Unfall auf der Piste passierte. Dafür lag im Laufe der Woche über die Hälfte der Teilnehmer für etwa einen Tag mit einem kurzen Grippeanfall im Bett. Die meisten trugen es mit Humor und dem Trost, dass es dem Nachbarn im Bett nebenan nicht anders erging.

Auch in diesem Jahr konnten wir die Kosten mit Fr. 165.-- sehr tief halten, weil alle in der Küche mithalfen und sich mit einer bescheidenen, aber dafür auch billigen Unterkunft zufrieden gaben.

Nächstes Jahr wird dieses Skilager nur noch auf freiwilliger Basis, also losgelöst von den übrigen Spezialwochen und wieder in den Frühlingsferien angeboten. In der persönlichen Meinung, dass ein Skilager nicht unbedingt als Schulwoche zählen muss, die Schule aber sehr wohl ein Skilager anbieten darf. Die 50 Voranmeldungen bereits im Sommer 1985 zeigen, dass die Schüler bereit sind, dafür eine Ferienwoche zu "opfern".

## Trickfilm

Leitung: F. Brunner, C. Dalban  
Datum: 1. - 5. Juli 1985  
Ort: Kantonsschule Wohlen

Inspiriert von Eadweard Muybridge, dem Erfinder der Phasenfotografie und der Fülle von zeitgenössischer Comicsliteratur brachten wir die Bilder mit Hilfe von S-8 Kameron und einfachen Einrichtungen zum Laufen.

Redewendungen und Sprichwörter waren die Ausgangslage, nach denen eine Bildergeschichte aufgebaut und in Szene gesetzt wurde. Dieses Illusionstheater wurde mit verschiedenen Techniken (Lehm und Plastilin, Materialien und Objekten, Scherenschnitt und Zeichnung, Bewegung mit extremem Zeitraffer) realisiert. Dass mit dem Schnitt erst die Aussage und Charakteristik des Films entsteht, waren die grundsätzlichen Erfahrungen der Montage. Die Stimmungen und Mitteilungen in den einzelnen Szenen konnten mit Musikzitat und geeigneten Musikstücken dramaturgisch unterstützt werden.

Eine Sammlung von eindrucklichen und geschlossenen Trickfilmen entschädigte uns bei der abschliessenden Vorführung für die überwundenen Schwierigkeiten und die Ausdauer, die bei dieser Technik unumgänglich sind.

## Arbeitsgemeinschaft Informatik

Leitung: M. Stutz  
Datum: 1. - 5. Juli 1985  
Ort: Kantonsschule Wohlen

Fünf interessierte und, was den Umgang mit Computern betrifft, zum Teil sehr erfahrene Schüler arbeiteten in dieser Woche an Aufgabenstellungen und Ideen, die sie zum grössten Teil selbst ausgewählt hatten. Dies waren die besten Voraussetzungen für eine intensive Auseinandersetzung mit Themen wie Textverarbeitung, Datenverkehr zwischen Computern, spezielle graphische Darstellungen, Simulationen, Programmiersprache Pascal usw. Die Teilnehmer zeigten sich alle von einer äusserst einsatzfreudigen, kreativen und ausdauernden Seite.

Nebst Erfolgen mussten wir auch Niederlagen einstecken und erkennen, dass unsere praktischen Erfahrungen zum Teil nicht ausreichten, um gewisse Ideen zu verwirklichen. Wir lernten dabei sowohl unsere eigenen Grenzen wie auch die Grenzen der Maschinen kennen.

Zum Ausgleich wäre eigentlich noch eine sportliche Betätigung vorgesehen gewesen. Die Stunden gingen jedoch so schnell vorbei, dass sich niemand von seiner Arbeit lösen wollte.

## Alpweidensäuberung

Leitung: Canan Inan, Hj. Künzler  
Datum: 1. - 5. Juli 1985  
Ort: Lüdernalp, Emmental  
Teilnehmer: 11 Schülerinnen der 4. Klasse

Aufgrund einer Schülerinitiative beschlossen wir, eine Arbeitswoche durchzuführen. Die Pro Juventute unterbreitete uns auf Anfrage hin ein Projekt im Emmental, bei dem es um einen Arbeitseinsatz auf einem Bergbauernhof ging, wo wir vergandete Weiden von Fallholz und Sträuchern säubern sollten. Die Kosten waren so aufzuteilen: Die Bauernfamilie übernimmt Unterkunft und Verpflegung und wir die Fahrkosten. Das Projekt wurde von der Schülergruppe angenommen.

In dieser Woche haben wir am eigenen Leib erfahren, wie hart die Arbeit auf den stotzigen Alpen ist. (Neben der Weidensäuberung haben wir auch noch ca. 2½ Tonnen Heu eingebracht.) Durch das Zusammenleben und die Gespräche mit der Familie konnten wir einen Einblick in den Alltag wie auch die finanziellen Probleme eines Bergbauernbetriebes bekommen. Die Eindrücke, die wir mitnahmen, dürften einiges, was für uns selbstverständlich ist, in ein anderes Licht rücken.

## J+S Sportfachkurs Bergsteigen

Leitung: E. Jauch, Bergführer, Bristen  
HU. Grenacher (administrativ)  
Datum: 30. Juni - 6. Juli 1985  
Ort: Sidelenhütte (Furkagebiet)  
Teilnehmer: 5 Schüler (2 Mädchen und 3 Knaben)

Bei strahlendem Wetter steigen wir am Sonntagabend von der Furkastrasse in 1 1/4 Stunden zur Sidelenhütte (2708 m) hinauf. Praktisch die ganze Aufstiegsroute ist noch mit Schnee bedeckt.

Am Montag und Dienstag ist das Wetter eher unfreundlich und bedeckt, aber ideal für die theoretische und praktische Ausbildung. Am Montagmorgen üben wir in der Hütte - draussen ist es neblig und kühl - die verschiedenen Knoten (Führerknoten, Achter, Spierenstich, Prusik, VP u.a.) und passen uns den Klettergürtel (Sitz 74) an. Am Nachmittag unternehmen wir einen ca. vierstündigen Rundgang um das Kleine Bielenhorn. Ziel: sicheres Gehen (kein Ausrutscher) in wechselnd steilem Gelände (Schnee, Geröll, Gras, steiles Schneecouloir) und Erklettern kleinerer Felsbrocken.

Am Dienstagmorgen lernen wir uns fachgerecht anseilen und uns gegenseitig sichern an einem Felsband vor der Hütte. Langsam gewinnen wir immer mehr Selbstvertrauen und wagen uns auch an schwierigere und steilere Partien. Am Nachmittag haben wir Gelegenheit, das bisher Gelernte im Klettergarten (Strahlergrätli) anzuwenden. Obwohl erst Stellen mit II./III. Schwierigkeitsgrad zu bewältigen sind, macht einigen der Blick in die Tiefe doch etwas zu schaffen.

Trotz gewisser Unsicherheiten wagt sich unser Bergführer am Mittwoch - es ist ein wunderschöner Tag mit überwältigender Rundsicht - auf das Kleine Bielenhorn (III./IV. Schwierigkeitsgrad). Es ist die schwierigste Klettertour der Woche. Gross ist unser Staunen über die Kletterkünste unseres Bergführers, wie er wie eine Gemse die schwierigsten Stellen ungesichert erklettert, an welchen wir recht zittern (Blick 300 m senkrecht in die Tiefe) und von ihm zum Teil mit dem Seil hinaufgezogen werden müssen. An diesen Stellen vergessen einige die richtige Klettertechnik, klettern auf den Knien, klammern sich an den Fels wie ein Kind an seine Mutter, werfen sich bäuchlings auf die nächstsichere Felsplatte. Nach ca. 5 Stunden erreichen wir den Gipfel, z.T. erschöpft, aber glücklich, es geschafft zu haben. Mit einer herrlichen Rundsicht werden wir belohnt und können an der wohligen warmen Sonne die Flugkünste der Alpendohlen sowie eines Deltaseglers und eines Segelflugzeuges hoch über dem Galenstock bewundern. (Nur Fliegen soll noch schöner sein als Bergsteigen, wie ein Teilnehmer bemerkt.)

Den Donnerstag verbringen wir auf dem Rhonegletscher. Alle sind wir von der überwältigenden Gletscherlandschaft mit den tiefen Spalten beeindruckt. Mit etwas Herzklopfen überspringen wir die Spalten. Mit Steigeisen und Pickel lernen wir uns auf dem Eis zu bewegen: hinauf, hinunter, seitwärts. Es ist nicht so einfach. Auch kleinere Stürze sind zu verzeichnen. Volle Konzentration und Kraft erfordert das Erklimmen einer mehr oder weniger senkrechten Eiswand (am Seil gesichert).

Unser Wochenziel - Erklimmen des 3500 m hohen Galenstockes - schaffen wir am Freitag. Das Wetter ist zwar nicht ideal: Die Umgebung ist z.T. in Wolken gehüllt, und nur teilweise reisst die Wolkendecke auf und gibt den Blick frei ins Tal und die umliegenden Berge. 6 3/4 Stunden benötigen wir für die ganze Tour von der Sidelenhütte aus, davon ca. 2 Stunden für das Erklimmen des SE-Spornes. Die Tour stellt keine allzuhohen Anforderungen an die Klettertechnik (II./III. Schwierigkeitsgrad), höchstens an die Ausdauer, welche bei allen vorhanden ist. Die Tour wird bei allen in guter Erinnerung bleiben.

Wir danken unserm Bergführer für seine intensive Betreuung und die erlebnisreiche Woche.

Volleyball-/Basketball-Woche

Leitung: S. Staufer, S. Bizzotto, O. Meyer

Datum: 1. - 5. Juli 1985

Eine gelungene und intensive Sportwoche liegt hinter uns. Während fünf Tagen beschäftigten wir uns mit den zwei recht verschiedenen Mannschaftssportarten.

Am Morgen versuchte Sanu Staufer unser "Volleyball-Niveau" auf eine höhere Stufe zu heben, was ihr mit viel Engagement auch gelang.

Leider konnten nicht alle diese Woche sportlich genießen. Marc Brügger, der als Basketball-Leiter vorgesehen war, zog sich unmittelbar vor dem Lager einen Bänderriss zu. Glücklicherweise sprang mit Stefano Bizzotto ein kompetenter Mann in die "Bresche".

Zur guten Stimmung trug auch das herrliche Wetter bei, welches uns erlaubte, die Mittagsstunde im Schwimmbad zu verbringen.

Zu hoffen ist, dass in kommenden Sportwochen die Kanti-Turnhalle uneingeschränkt zur Verfügung steht.

### 6.3 ANTIGONE

Klassen 3Db/3B

Leitung: A. Wasser, A. Bühlmann, P. Röseler,  
M. Zwimpfer, F. Brunner



Am Anfang unseres Theaterprojekts stand der Wunsch, Schule einmal auf eine andere, ungewohnte Art zu erfahren. Die Schüler und Schülerinnen der Klassen 3B und 3Db hatten auch bereits gewisse vage Vorstellungen: Ein bestehendes Stück sollte im Zentrum einer möglichen Aufführung stehen, gleichzeitig sollte aber auch die Möglichkeit zur gemeinsamen Weiterbearbeitung des Stoffes offenstehen. Deshalb war es keinesfalls der Wunsch, den Geist der Antike zu beschwören, der uns die "Antigone" des Sophokles auswählen liess; wir wollten uns vielmehr wie Jean Anouilh, Bertolt Brecht und viele andere die Freiheit nehmen, das antike Drama auf unsere Weise zu lesen und zu spielen.

Ausgangspunkt unseres Stückes ist der Frieden, in dem Zuversicht, Leben, Menschlichkeit gedeihen. Dem setzt sich hemmend, einschränkend die Ordnungsmacht der Kreons entgegen. Antigones Widerstand dagegen führt zu Auseinandersetzungen zwischen dem Recht der Götter, der Natur, des Menschen und dem Gesetz der Allgemeinheit, des Staates, der Macht, - zum Konflikt zwischen Recht und Gesetz, zwischen Gewissenspflicht und Staatsraison. Je radikaler die Macht angefochten wird, desto mehr verhärtet sie sich.

Urteile erledigen die Gespräche. Die Eiszeit folgt, "Grönland" breitet sich aus. Resignation, Aussteigen, Verweigerung, Zerstörung und Selbstzerstörung münden schliesslich in die Katastrophe. Warnungen kommen zu spät oder werden überhört. Einsicht und Reue stellen sich nachher nicht immer ein. Und im neuen Frieden liegen schon die Keime zum Wiederbeginn der selben Entwicklung.

Entscheidend für die Gestaltung unseres Stücks war der Wunsch, dass möglichst viele der beteiligten Schüler aktiv auf der Bühne am Geschehen teilnehmen sollten. Und so spiegelt sich die Antigone-Geschichte, die in ausgewählten Szenen wie ein roter Faden durch das Stück geht, im Leben einer Schulklasse, die kommentierend und reflektierend, parodierend, wild ausbrechend und bisweilen auch resignierend stets auf der Bühne präsent ist und deren Mitglieder immer wieder in neue Rollen schlüpfen, um das Zeitlose, sich Wiederholende und gerade deshalb stets Aktuelle der Geschichte sichtbar zu machen.

Die Realisation unseres Projekts erforderte ungefähr ein Jahr zum Teil harter Arbeit. Neben unzähligen Deutschstunden, in denen das ideelle Gerüst des Stückes in vielen Diskussionen erstellt wurde und die im letzten Quartal in Form von Blockunterricht beider Klassen gemeinsam stattfanden, der Konzentrationswoche in der zweiten Woche der Herbstferien und dem Freifachkurs "Theater" erforderte das Projekt auch den Einsatz eines nicht unbeträchtlichen Teils der Freizeit der Beteiligten.

Unsere drei gut besuchten Aufführungen im Casino Wohlen am 25. Oktober, 4. und 5. November 1985 wurden von ungefähr 1000 Personen gesehen. Viele Zuschauer waren beeindruckt von der Spielfreude der Darsteller, aber auch vom Gesamtergebnis des Projekts, ist es doch eher ungewöhnlich, dass nicht eine ausgewählte Gruppe von Theaterenthusiasten, sondern zwei vollständige Gymnasialklassen im Rahmen des Unterrichts dieses Stück gestaltet haben.

Aus der Kollekte am Theaterausgang, dem Verkauf einer ausführlichen Dokumentation und der darin enthaltenen Werbung wurde nach Abzug der Unkosten ein kleiner Gewinn erwirtschaftet. Ein Teil des Geldes wird in Form eines Geschenkes der Behindertenwerkstätte Wohlen zukommen, der Rest dem Kanti-Forum, der Kulturorganisation an unserer Schule. Es ist jedoch wohl anzunehmen, dass der persönliche Gewinn jedes einzelnen Teilnehmers - im menschlichen und zwischenmenschlichen Bereich - den materiellen bei weitem übersteigt.

#### 6.4 SOZIALPRAKTIKUM DER ZWEITKLAESSLER

"Es brachte mir Erfahrungen und Erlebnisse - und zugleich konnte ich einer Familie ein wenig helfen"; "In den 14 Tagen habe ich mehr fürs Leben gelernt als in einem Jahr Kantonsschule"; "Ich habe schon lange nicht mehr so schöne, interessante und lehrreiche Tage verbracht!"

- Sagen diese Ausschnitte aus einem unter Herrn Bühlmanns Anleitung erstellten Zeitungsbericht über das diesjährige Sozialpraktikum im Wohler Anzeiger nicht genügend, was nach Ueberwindung allfälliger Kontaktängste aus diesem nun schon bald zwanzigjährigen Praktikum an Bereicherung für die Schüler resultieren kann? Und, nochmals erfreulich: Ein solch positives Fazit wird praktisch rundum gezogen - Grund genug, die Institution beizubehalten.

#### 6.5 KULTURFORUM

Dank finanziellen Beiträgen durch Schüler und Lehrer war das Kulturforum der Kantonsschule im Berichts-jahr nun wenigstens von drückenden finanziellen Unsicherheiten befreit. Der Bericht über die erfreuliche Perlenkette unterschiedlichster Veranstaltungen vermag freilich nur wenig darüber hinwegzutrusten, dass solche ausserschulischen und teilweise anspruchsvollen Veranstaltungen durchschnittlich nur zwischen 5% und 10% der Angesprochenen zur aktiven Teilnahme zu bewegen vermögen. Um so grösserer Dank gehört an dieser Stelle jenen Schülern und Lehrern, die unverdrossen immer wieder zu zusätzlichem Engagement bereit sind.

Und noch angetippt Stichworte zum Jahresprogramm: Musik-Häppening von Schülergruppen / Harro von Senger: Zwei Jahre in China / Zwei Abende mit Amnesty International (Film: "Der Sohn deines Nachbarn") / Südafrika-Film "Das letzte Grab von Dimbasa" / Theateraufführung im Chapelehof "Fazzwoopolis" / AFS-Schülerin berichtet über Canada / A. Wohler berichtet über seine Erlebnisse als Schweizergardist in Rom / Ein Mal-Häppening / Eine Schüler-Lehrergruppe berichtet über ihre Irlandreise / Antigone: DAS Theatererlebnis / Eine Strassentheatergruppe berichtet über ihre Erfahrungen / 1.Klässler zeigen einen selbsthergestellten Videofilm.

Die letzten Tage des Schuljahres brachten nochmals zwei eindruckliche Höhepunkte. In einer völlig aus der Initiative der Schüler entstandenen Ausstellung zeigten ein Dutzend Nachwuchstalente ihre Freizeitarbeiten, die teilweise erstaunliche Originalität und technisches Können bewiesen. Und am letzten Abend des Schuljahres schliesslich zeigten die Aargauer Chançoniers Ruedi Schibli und Christian Weber auf Einladung des Forums und der Vereinigung der Ehemaligen ihre Fähigkeiten zur feinfühligem

## Interpretation Grasshoff'scher Liebes- und Lästerlieder.

### 6.6 EHEMALIGE UNSERER SCHULE

Dass unsere Ehemaligen noch immer regen Anteil am Leben der Schule nehmen, zeigt sich an den vielfältigen Reaktionen auf ihre Zeitschrift, an der Unterstützung von kulturellen Schulveranstaltungen durch Beiträge von rund Fr. 600.-- ans Kanti-Forum oder durch die Ausschreibung eines literarisch-zeichnerischen Wettbewerbs für die Schüler mit verlockenden Preisen. Das Redaktionsteam, unterstützt durch Herrn K. Horlacher vom Lehrerkollegium, erreichte mit der immerhin bereits fünften Nummer der "Bünzfischete" gegen 650 Ehemalige und berichtete über den Erweiterungsbau, die Neukonzeption der Spezialwochen, technische Hilfsmittel im Schulalltag und frohe wie (leider auch) traurige Neuigkeiten.

### 6.7 HOELLOCH-EXKURSION 3. Januar 1986

Leitung: M. Stutz, F. Widmer

Wir konnten dieses Jahr ein kleines Jubiläum feiern. Zum fünften Mal wagte sich etwa die Hälfte der 2. Klassen freiwillig in den 150 km grossen Hades des Muotatales. Natürlich legten wir an dem einen Tag nur etwa 5 km unter Tage zurück. Diese genügten uns allen aber vollauf. Würde man nämlich die Leistungskilometer berechnen, wäre der Muskelkater der nächsten Tage wohl leicht erklärbar.

Beeindruckt hat uns einmal mehr die "Böse Wand", die über eine 35 m hohe Leiter zu bezwingen ist. Nebst anderen anspruchsvollen Kletter- und Rutschpartien ist sie eine der Schlüsselstellen. Jeder ist froh, wenn er die Herausforderung glücklich überstanden hat. Beeindruckt hat uns alle aber auch die verborgene Vielfalt der unterirdischen Welt. Unsere Führerin Margrit, der "Höhlenblitz", verstand es ausgezeichnet, uns von ihrer Begeisterung etwas mitzugeben. Die Höhlenwürmer, Krebschen, aber auch Gangformen, kleine, dafür umso schönere Tropfsteine und glitzernde Wände wurden mit Ehrfurcht bestaunt. Seit Jahrtausenden hat sich hier kaum etwas verändert. Die Stalaktiten beispielsweise brauchen, um einen Millimeter zu wachsen, rund hundert Jahre.

Nach einem Tag in der Unterwelt waren wir zwar schmutzig wie noch nie, aber auch um ein unvergessliches und für die meisten wohl einmaliges Erlebnis reicher.

6.8 SEMINARKONZERTE

- |  |  |
|--|--|
| Sonntag, 22. September 1985<br>Reformierte Kirche Wohlen | Serenade<br>Chor, Orchester und Instrumentalensembles spielen unter der Leitung ihrer Musiklehrer.<br><br>Kollekte zu Gunsten der Behindertenwerkstatt Freiamt: Fr. 700.-- |
| Sonntag, 24. November 1985<br>Reformierte Kirche Wohlen  | Klavierabend Dinorah Varsi<br>Werke von Beethoven, Schubert und Chopin.  |
| Sonntag, 16. März 1986<br>Katholische Kirche Wohlen      | Geistliches Konzert<br>Werke von Händel, Haydn und Mozart.<br>Aargauer Vokalquartett<br>Orchester ad hoc<br>Chor der Kantonsschule<br>Leitung: Josef Gallati               |

Uebrige musikalische Veranstaltungen:

- |  |   |
|--|---|
| Samstag, 14. Dezember 1985<br>Katholische Kirche<br>Villmergen | Musikalische Gestaltung des Gottesdienstes durch das Blockflötenensemble der Kantonsschule. |
| Mittwoch, 15. und 22. Januar 1986<br>Aula Bünz matt Wohlen     | Kantonsschüler musizieren   |

Wir danken dem Regierungsrat des Kantons Aargau, der uns durch eine Defizitgarantie aus dem Lotteriefonds die Durchführung dieser Konzerte ermöglicht hat, ebenso der Firma Cellpack für ihre Unterstützung.

6.9 GESCHENKE

Aargauer Kunsthaus: Diverse Kataloge und Plakate.

Ein von den Schülern sehr geschätztes Geschenk bilden die zahlreichen Zeitungen, die uns gratis zugestellt werden.

Finanzielle Unterstützungen erhielten wir von folgenden Wohler Bankinstituten:

HYPO Aargau und Schweizerische Bankgesellschaft.

Allen Spendern danken wir herzlich.

## 7 SCHLUSSFEIER

Jahresschlussfeier und Uebergabe der Maturitätszeugnisse  
Freitag, 4. April 1986, 14.00 Uhr, Aula Junkholz, Wohlen

Joseph Haydn	Sinfonie D-dur Nr. 24 1. Satz Allegro	Orchester
--------------	--	-----------

Ansprache von  
Herrn Rektor Dr. J. Grolimund

Hugo Distler	Frühling	Chor
Henry Youll	In the merry Month of May	Chor
Dieter Bäumle	Das grosse Lalula (Text: Christian Morgen- stern)	Chor

Uebergabe der Maturitätszeugnisse durch  
Herrn Adolf Büsser  
Mitglied der Inspektorenkonferenz

Arno Templeton	Bach goes to Town Prélude - Fugue	Klarinetten- quartett
----------------	--------------------------------------	--------------------------





